

Paddelfest Faakersee 2011

„Soft Opening“

Viele sind schon früh angereist, stimmen sich auf das Treffen ein. Wie in den vergangenen Jahren trägt die freundliche Grundstimmung der bunt zusammengewürfelten Teilnehmerschar unser Treffen.

Vor dem Fest:

Unterstützt von Wissern und deren fachlich kompetenten Expertise, geht die Arbeit gleich viel schneller von der Hand. Ohne Fragen wie: „Warum nimmst Du nicht den Akkuschauber?“ hätte ich es wahrscheinlich nicht geschafft, die Sitze in den Yukon einzubauen.

Der Rabe

- hat es ihm nicht leicht gemacht: erst ließ er auf sich warten, dann mußte er erst eingefangen und gezähmt werden.

Da kommt der Solokurs bei Heinz gerade recht.



Solo mit Heinz



Begegnungen am Wasser





Freestyle - Kurs mit Jörg



Tandem

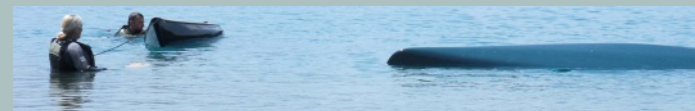


Tandem- und Freestyle sind die weiteren Kurse, Northwoodstroke die Draufgabe von Jörg, die nach einer Fortsetzung schreit. Die diversen Vorwärtsschläge sind wert, einen Schwerpunkt beim nächsten AOC-Treffen zu bilden.



Mein Tandemkurs läuft echt gut, endet aber dann doch im Wasser: Wiedereinstieg in Varianten wird geprobt und oft, aber nicht immer geschafft.

Fazit: Sehr leicht kann das Unterfangen an der Schwimmweste scheitern: so wichtig sie im Ernstfall ist, beim Wiedereinstieg bleibt man allzu leicht gerade damit am Süllrand hängen. Innovation von Mette und Georg: Unterwasserbergung an der langen Leine.





Fahrt durchs Schilf, oder:

„Der kleine Preis vom Faakersee“

Meine Bitte mitzustoppen, wie viel Zeit jeder durch die 1,4 km lange Schilfpassage braucht, wird fast von allen ernst genommen. Beim Kaffee stelle ich die Aufgabe für einen kleinen Wettbewerb: Es soll die gleiche Zeit auch bei der Fahrt in den See erzielt werden, und zwar ohne Blick auf die Uhr. Erschwerend für eine gefühlsmäßige Geschwindigkeitswahrnehmung kommt dazu, dass die Strömung zwar bremst, Kurven aber dadurch leichter zu fahren sind. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Dirk hat den „Kleinen Preis vom Faakersee“ mit nur 12 sec. Differenz zwischen Hin- und Rückfahrt für sich entschieden – Gratulation!

Die schnellste Durchfahrt? Interessiert doch keinen, wir sind ja nicht beim Autorennen! Na gut: das waren Caroline und Fred im Mattawa.





Der Swift / Sawyer Cruiser 222:

- fühlt sich unter Knud und mir eigentlich nicht sehr kippelig, aber auch nicht besonders schnell an. Kein Spritzen, lässt die Geschwindigkeit spüren, nur die hohe Frequenz lässt ahnen, dass es flott ist.

Tage später, bei einem Test ohne Wind und mit GPS an Bord wird klar: mit gutem Einsatz ist da viel möglich und: über 10 km/h sind die Unterschiede z.B. zum schnellen Winisk eben gering, egal in welchem Kanu.

Canoe Spirit:

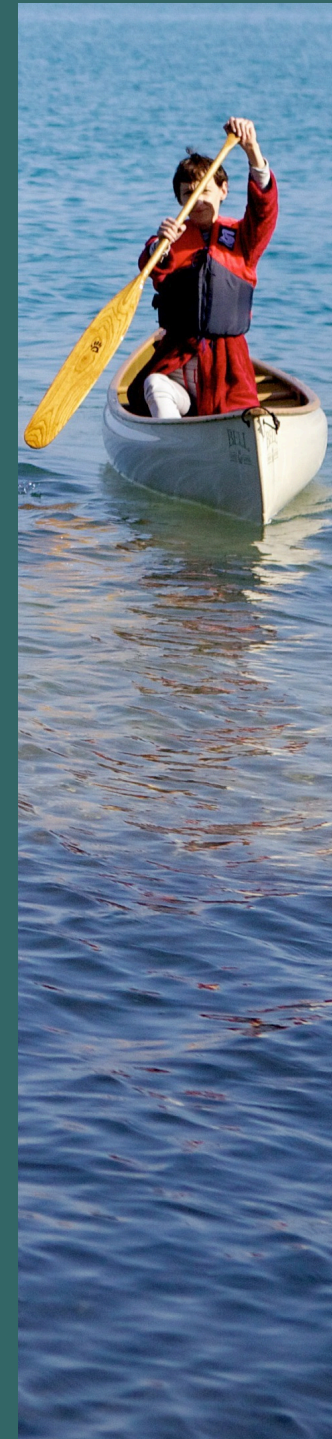
Gerade war ich dabei zu überlegen, welchen der drei Hunde, die mich um halb sechs nach sehr, sehr kurzem Schlaf geweckt hatten ich zuerst grillen würde, ... auch war ich nicht fertig damit, die Kursteilnehmer meiner Gruppe zu bedauern, die es ausgerechnet heute mit mir zu tun bekommen würden, da hatte ich eine Erscheinung:

Durch die kaum geöffneten Sehschlitze meiner nachtrüben Augen sah ich eine Engelin: im Morgenrock, aber mit Schwimmweste – mit Frühstückstasse, aber auch mit Paddel ... glitt sie scheinbar schwerelos an uns grantelnden Morgenmuffeln vorbei, mit den Worten: „Ich will auf's Wasser“ und so geschah's!

Trotz Belegfotos von eiligen Fußes an den Strand stürmenden Paparazzi, glaube ich auch jetzt kaum, was ich gesehen habe.

Ich weiß nur: der Duft von GGG's Kaffee, der Zauber der Sekunde, und ich war wieder da und wollte auch : auf's Wasser.

Der folgende Tag war wie der davor und der danach: samtgeschmeidig das Wasser, die Schüler die Allerbesten und das drohende Gewitter nur als dunkler Kontrast angetreten, für einen weiteren Paddeltag mit Freunden!





Christian hat 8 junge Leute der katholischen Hochschulgemeinde Graz mitgebracht, was liegt näher, als diese zu bitten, bei der Nachtfahrt für einen kleinen literarischen Beitrag zu sorgen? Nordische Sagenwelt mit Thor und Freyja, Vorbereitungen zum opulenten Hochzeitsfest - das überrascht als Thema dann selbst mich. Ein wenig ratlos, letztendlich gefasst erreichen wir das Lager, wo sich Herr Anderwald als freundlich - launiger Gastgeber mit Glühmost zum Gelingen des Abends am Lagerfeuer einbringt.



Top Thema: GPS

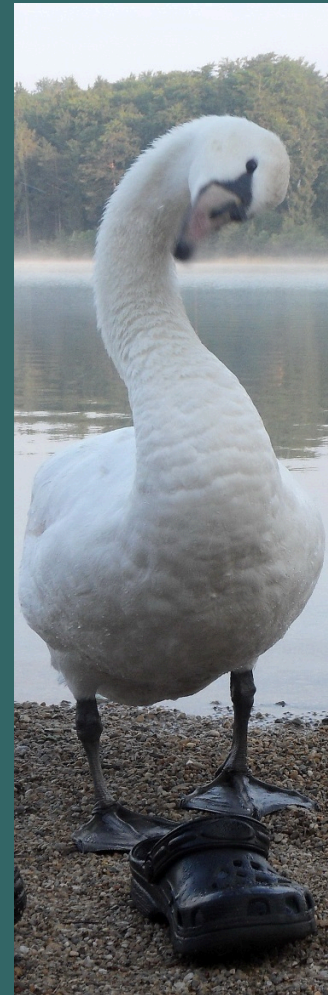
Das Thema, um das Paddler, die „echte“ Touren fahren nicht herum kommen.

Werner trägt vor, nicht nur die Theorie, sondern mit Dias belegte Erfahrung - Selbsterlebtes. Auch der Hinweis auf den Wert von Karte und Kompaß fehlt nicht. Faszinierend einfach, einfach kompetent – Danke für Deinen Einsatz.

Sideorder: Vogelkunde

Straffer Fußmarsch ins und aus dem Moor, viel Know How, unterhaltend von Herrn Wagner dargeboten, so macht das Reinschnuppeln in ein für viele nicht alltägliches Wissensgebiet Freude. Natürlich waren mehr Vögel im Buch, als in der Natur zu sehen, dennoch haben wir ganze Menge gelernt. Nicht zuletzt ein wenig auch über das liebenswerte Völkchen der Vogelkundler. Anhand des Zaunkönigrufes, zeigt uns schließlich Albert, dass eine Vogelstimme aus dem Internet via Handy selbst den Erfahrendsten aufs Glatteis führt. Danke Herr Wagner, sie sind offensichtlich in Vogelkunde das, was Ihr Namensvetter Jörg in Paddlerkreisen verkörpert.

Die Vögel werden immer eitler: Jetzt liebäugeln sie schon mit Strandschuhen.





Der Wind - Axle

Ein Standard – Axle, mit fehlender oder unzureichender oder völlig verhutzelter Initiation, wird gegen den Wind vorgetragen. Spätestens beim Aufknien, wenn der Schwerpunkt nach vorn wandert und so das Heck entlastet wird, verhindert der Wind, daß das Heck dreht.

- Zeitzeugen sind sich uneins über die Urheberschaft des Wind - Axle. Der Wiener Downriver M. und Cafı A. aus Kärnten werden in diesem Zusammenhang immer wieder genannt. Siehe auch: [Rustikale Kärntner Achsel](#) und [AOC-Treffen 2011](#)
- Unklar ist weiters, ob nicht schon zu einem früheren Zeitpunkt, in der einschlägig bekannten [Mitteldeutschen Freestyle Schule](#) diese Figur unter dem Folklorenamen „[Gemeiner Jörg](#)“ unterrichtet und gefahren wurde, freilich ohne sie als eigenständige Kreation, der Gattung „[statische Freestylefiguren](#)“ zu erkennen.
- Zu statischen Freestsylefiguren zählen weiters: [Franzy Christl \(CH \)](#), [Titanic Wedge \(NL \)](#) und die [Deutsche Post \(??? \)](#).

Der Ausklang

Paddeln im Freundeskreis

Wer mag kann hier zeigen, was er in seinem Kurs gelernt hat, oder immer schon besonders elegant konnte.

Für Aufsehen sorgt heuer der (wahrscheinlich) brandneue „Wind - Axle“.

Für Outsider gehen wir der Sache auf den Grund. Was sagt Wolfipedia?

Was der Zuseher sieht:

**Anpaddeln – Aufknien -
Stehenbleiben.**

Völlig ohne Drehung!

**Ergebnis: Fassungslose
Gesichter hüben und
drüben.**

**Ein Geschenk für
Spötter!!!
(Würde ich niemals tun!)**

CU-Fly
Fast glaube ich eine Spur Enttäuschung im Gesicht von GGG gesehen zu haben, aber der CU-Fly ist besiegt - und eigentlich auch nicht schwieriger zu fahren als meine Viper – zumindest hier am See. Wie sich das bei artgerechter Haltung darstellt, werde ich sicher auch noch erfahren.

Gell Günter!



2012 fest eingeplant: Flußfahrt auf der Gail.

Auf meine Frage, ob wir zur Abwechslung das nächste Kanufest an einem anderen Kärntner See abhalten sollten, antworten genau 100% mit: „Auf keinen Fall!“
Lieber Herr Anderwald, wir sehen uns, spätestens im Frühjahr beim AOC-Treffen 2012.

Danke an alle für's Kommen, für die Fotos, für's Mitmachen ...

Bis bald - am Wasser,

Wolfgang

Ausblick für 2012